

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 105. Montag, den 13. October 1823.

Klage eines Verkäufers in Leipzig.

Frei bearbeitete Parodie, nach Schillers „Klage der Ceres.“

Ist die Messe schon erschienen?
Hat die Hoffnung sie verjüngt?
Ach! man liest in Aller Mienen,
Daß sie uns nichts Gutes bringt;
Denn an des Gewölbes Flügel
Grinsen uns die Ballen an —
Ach! es ist ein treuer Spiegel,
Daß man nichts verkaufen kann.
Nings ertönen Klagelieder,
Denn das Herz, voll Sorgen, spricht:
Ja! die Messen kehren wieder,
Aber ach! die Polen nicht.

Jahre sind es, daß ich walle,
Hier nach Leipzigs goldner Flur; —
Ich bezog die Messen alle,
Doch es waren gute nur.
Keine noch hat mir verkündet,
Solch ein kläglich Angesicht,
Wie man es jetzt täglich findet;
Ein erfreutes sieht man nicht.
Hat das Glück sich uns entrispen?
Hat sein Glanz uns nur bethört? —
Ach! daß wir nun klagen müssen —
Nur vom tauben Wind erhört! —

Wer wird nach dem fernen Strande,
Unfres Unglücks Bote seyn?

Denn aus Polens großem Lande
Kaufte man sonst reichlich ein.
Doch die Grenze ist geschlossen,
Die vor Kurzem noch so mild, —
Manche Thräne wird vergossen,
Ueber dieses Jammerbild.
Sonsten gab es tausend Steige
Für den Schmugler — welch' ein Glück! —
Doch wo er sich jetzt nur zeige,
Weist ihn Militär zurück.

Käufer von der Griechen Stamme,
Die das Haupt der Messe sind,
Bleiben, ob des Krieges Flamme,
Jetzt für unsre Waaren blind.
Nur die in den Städtchen wohnen,
Die mit Schwefelholz und Sand
Handeln — und durch P u m p e lohnen,
Werden Käufer jetzt genannt. —
Schlaflos bleiben meine Nächte,
Sorge drückt mich ohne Zahl,
Daß sich Gott erbarmen möchte! —
Handel wird mir jetzt zur Qual. —

Meine Kraft muß bald ermatten,
Mein Vermögen schwindet hin;
Von Verdienst ist nicht ein Schatten,
In den Waaren sitzt man drin. —
Doch darauf will Niemand hören:
England, jenes große Licht,
Will man nicht im Handel stören,

Wenn es uns den Hals auch bricht,
 Bis das Unglück man entdeckt,
 Bis uns Armuth eng vereint,
 Zum Gefühl, durch Geld erwecket,
 Ueber uns, selbst England weint.

Eitler Wunsch! verlorne Klagen!
 Denn so viel ein Jeder weiß,
 Der Gewohnheit sich're Wagen
 Gehet stets im alten Gleis.
 Tappend noch in Finsternissen,
 Ihres Eigensinnes Raub,
 Und vom Wahne hingerissen,
 Bleibt sie unfrem Flehen taub; —
 Bis in jenes Unglücks Welle
 Unser Handel ganz verblüht,
 Und, an der Fabriken Stelle,
 Man nur Englands Lappen sieht.

Ist mir gar nichts denn geblieben
 Von den Messen, als ein Pfand, —
 Daß die Käufer mich noch lieben,
 Die sich selbst von hier verbannt. —
 Knüpfet sich kein Liebeszeichen
 Zwischen alten Freunden an?
 Muß man denn von Leipzig weichen,
 Wenn man auch nichts handeln kann? —
 Sind sie auch von hier entflohen,
 Gänzlich sind wir nicht getrennt,
 Denn ich kann mit Wechseln drohen,
 Die mir ihre Freundschaft gönnt.

Muß auch jede Hoffnung sterben,
 Weil das Zahlen außer Brauch,
 Nun, so will ich gern verderben,
 Doch mich rächen, will ich auch: —
 Ich cassir' die Debet-Schulden,
 (Wenn es geht) in kurzer Frist,
 Und bezahle keinen Gulden,

Was doch jetzt so Mode ist. —
 Freudig leb' ich dann auf Erden,
 Keine Sorge drückt mein Herz,
 Mög' es dann noch ärger werden,
 Fremd ist mir dann jeder Schmerz.

Und so komm' ich, neugeboren,
 Auf die Messe einst zurück,
 Und wer Geld durch mich verloren,
 Meide immerhin mein Glück.
 Denn was redlich wir erwarben,
 Sant ja nur in fremden Schoß. —
 Sie, die gänzlich uns verdarben,
 Treffe drum ein gleiches Loos.
 Während wir das Schönste schufen,
 Lobt man ihrer Waaren Pracht. —
 Drum auch müssen sie einst rufen:
 Deutscher Handel! gute Nacht. —

Denn so kann es nicht mehr bleiben,
 Unser Ende ist schon nah',
 Jeder muß die Augen reiben,
 Weil ihm neu ist, was er sah.
 Denn, wohin der Blick sich wende,
 Von Geschäften keine Spur. —
 Große Lager — müß'ge Hände,
 Und statt Käufer, Mäkler nur. —
 Mancher Wechsel ist verfallen,
 Schulden gehen auch nicht ein,
 Und die unverkauften Ballen
 Müssen Ruhe-Plätze sein.

Einmal laß dich noch begrüßen?
 Hoffnung, die uns oft geneckt,
 Mögen wir die Frucht genießen,
 Die im Keime jetzt versteckt. —
 Leuchte uns mit deinen Strahlen! —
 Und mit deinem Zauberlicht,
 Wollen wir die Zukunft malen. —
 Ärger werden kann es nicht.

Dieser Trost muß uns erheben,
Unseres Unglücks Stütze seyn

Und dein Geist dir Schwingen geben,
Fest im Müßigang zu seyn.

Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 13ten: die Fürsten Chawansky, Trauerspiel von Raupach.

Concertanzeige. Heute, Montag, den 13. October, wird der Anhalt-Dessauische Kapellmeister, Friedrich Schneider, im Saale des Gewandhauses ein Concert nach folgender Einrichtung zu geben die Ehre haben.

Erster Theil: Sinfonie von F. S. (neu.) — Pianoforte-Concert von Beethoven (in Es), vorgetragen vom Concertgeber. — Der 23. Psalm nach Herders Uebersetzung, von F. S. (neu.) — Zweiter Theil: — Der Dessauer Marsch als Ouverture, von F. S. — Der 24. Psalm nach Herders Uebersetzung, von F. S. — Eintrittsbillets zu 16 Gr. sind im Bureau de Musique, beim Biliothekaufwärter Winter und am Eingange zu bekommen. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7, Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Deutschland, Griechenland, alt und neu.

So eben sind folgende zum Theil schon sehnlich erwartete Charten des schon rühmlich bekannten Alterthums-Forschers, Professors D. Fr. Kruse, erschienen:

G e r m a n i a M a g n a,
außer der Cimbrischen Halbinsel,

mit den römischen Hauptstraßen und den neuern Namen. Besonders nach Tacitus, Ptolemaeus, dem Itinerario Antonini und der Tabula Peutingerina. Im Jahr 1822 entworfen.

Sie ist das Ergebnis der mühsamsten, jahrelanger von den Kritikern schon rühmend gewürdigten Forschungen und verbreitet neues Licht über das Land unserer Väter.

Universae Graeciae Antiquae Tabula Geographica
cum adumbratione adjacentium regionum Illyrici, Macedoniae, Thraciae et Asiae Minoris. Hodiernis locorum etc. nominibus passim additis. Secundum optimos tam veteres quam recentiores auctores diligenter exarata.

Oder:

Generalcharte vom alten Griechenland,

nebst den angränzenden Gegenden von Illyrien, Macedonien, Thracien und Klein-Asien, mit Hinzufügung der neuern Orts- und anderer Namen, nach den besten alten und neuern Schriftstellern entworfen.

Das Erscheinen dieser fast 2 Jahre in Arbeit befindlichen Charten (welche schon in den gezeigten Proben soviel Beifall fand, daß z. B. die Kreuzschule in Dresden über 100 bestellte) wurde nur durch kostbare und zeitraubende Auffuchung und Benutzung der zuverlässigsten, seltensten und neuesten Originalquellen verzögert und ist gewiß die beste Charten, welche uns das alte und neue Griechenland zugleich kennen lehrt. Beide Charten haben ausgezeichneten schönen Stich und größtes Format. Jede kostet 18 Gr. auf Belinpr. 1ste Abdrücke 1 Thlr. Gelehrten Anstalten, welche sich bei Einführung direct an mich wenden, erhalten das 6te und bei größern Parthien das 4te Exemplar frei.

Ernst Kleins literarisches, geographisches Comptoir in Leipzig.

Bei uns sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

1) Die Fürsten Europas und ihre Völker. Ein Charaktergemälde. Von Ernst Justus Währlieb (broch. 15 Groschen). Die Sachsen machen wir aufmerksam auf S. 66. u. f. w., die Baiern auf S. 65, die Preußen auf S. 55.

2) Napoleons Selbstgeständnisse. U. d. Franz. 1stes und 2tes Bch. (jedes broch. à 12 Groschen.) Hier ist Napoleon, wie er lebte und lebte!

3) Sachsen = Calendar, oder Nachricht von den Ereignissen in Sachsen v. J. 1806 — 1823 auf jeden Tag im Jahre. Von Dr. Heinichen (broch. 6 Gr.) Leipzig 1823.

Die Expedition des europäischen Aufsehers. Burgstraße Nr. 135.

E i n e n e u e A n s i c h t
des Halleschen Thores, nebst dem Waagegebäude und
Accis-Häusern zu Leipzig,
ist im Verlag zu haben in der

Murchnerschen Kunsthandlung,
Grimmaische Gasse, neben der Löwenapotheke.

Anzeige. Das Papier- und Tapeten-Lager von Rosalino und Brand in Frankfurt a. M. ist fortwährend in bester Auswahl und im Preis von 8 Gr. pr. Stück, bei Rudolph Förster und Comp., neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Wiener Pianoforte. Kennern und Liebhabern zeige ich ergebenst an, daß zur gegenwärtigen Messe mein Magazin versehen ist mit Pianoforte aller Art von Bayer, Bertsche, Brodmann, Conrad Graff, Leschen, Johann Schantz, Schultze, Andreas Stein, Steinhaeuser, Streicher, Walther, Weiss u. m. a., so wie mit Guitarren nach der neuesten Verbesserung von Ertl und Staufer.

Leipzig, im September 1823.

Friedrich Wieck,
Pianoforte-Magazin und Leihinstitut für Musik,
im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.

Verkauf.

Französische Doppel-Watte

in großen Tafeln à 4, 5 und 6 Gr., verkaufen

Wm. Kühn und Comp., am Markte unterm Rathhause.

Verkauf. Ein Commissions-Lager schwarzer Florentiner Strohhüte sind zum Facturen-Preis zu verkaufen, bei

J. C. C. Beuchel, von Dresden,
Auerbachs Hof, Gew. 64.

Verkauf. Eine Parthie Breslauer Sommerrothe bei

Anders Wwe Schröder und Comp.

Mahagoni - Meubeln - Verkauf.

J. August Kriemichen, Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt sich mit einer Auswahl Divans, Sopha's, Ruhebetten, Stühlen, Tapurets, Secretairs, Chiffonieren, Büreaus, Commoden, Bücherschränken, runde Tische in allen Größen, Sophas-, Näh-, Spiel-, Pfeiler- und Lockabillen-Tische, Trimo-, Pfeiler- und Ankleide-Spiegel etc., alles in neuester Façon und zu sehr billigen Preisen.

Verkauf. Französische gedruckte Callicos, in ganz neuen Dessains, englische halbseidene Bombazetts in den schönsten Farben, und eine neue Art carrirter Mouflinets zu Damenkleidern, empfinden
Gebrüder Holberg.

Beachtungswerthe Beleuchtung bei der Arbeit.

Die Beleuchtung durch ein schwaches flackerndes und ungleichförmig brennendes Licht, ist jedem gesunden, besonders aber den schwachen, reizbaren, leicht entzündlichen und beim Lichte viel arbeitenden Augen, eben so nachtheilig, als diejenige ist, welche von einer zu starken und blendenden Lichtflamme, hervorgebracht wird. Letztere bringt leicht Entzündung und Ermüdung der Augen hervor; und stumpfet die Sehkraft endlich so ab, daß man in der Dämmerung und bei einem schwächern Lichte nicht mehr so gut sehen kann.

Lampen mit breiten Dochten, die eine wohlthätige und für die Erhaltung der Augen abgemessene gleichförmige Beleuchtung geben, habe ich noch dahin verbessert, daß sie durch ihre einfache Einrichtung dauerhaft und leicht zu behandeln sind; auch bei starkem Neigen und Schwanken derselben aus ihnen kein Del verschüttet werden kann.

Die Preise der zu verschiedenem Gebrauche eingerichteten Lampen sind: Arbeits- oder Studier-Lampen 1 Thlr. 12 Gr., dieselben eleganter; 1 Thlr. 18 Gr. Wenn dieselben mit einem Heerd versehen sind, um sie auch zum Wärmen und als die sichersten Nachtlampen gebrauchen zu können, so kosten sie 10 Gr. mehr. Noch einfachere, Del haltende Lampen für Schriftsetzer, Buchdrucker und andere Arbeitsplätze 1 Thlr. Küchenslampen 18 Gr., Gockellampen 12 Gr.

Ganz gute breite Dochte, ein Duzend 4 Gr., sind zu haben, im optisch-oculistischen Institute zu Leipzig, in der Grimmaischen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758.
Mag. Tauber.

James Grieve, aus Glasgow und Hamburg,

hat sein Lager von seidenen und Merino-Shawls und Tüchern, ostindischen seidenen Waaren, wie auch von allen andern Arten, englischen und schottischen Manufactur-Waaren, bestehend in seidenen, bunten und weißen Kleidern, Zebra-Shawls, Bandanoes, Mouffeline, Jaconets, Gazen, Books, Lappets, Herren- und Damen-Tücher in allen Gattungen u. d. m., wie gewöhnlich in der Catharinenstraße Nr. 370, in Herrn Krägers Hause eine Treppe hoch.

W o h l f e i l e W a a r e n .

Neue gedruckte sächs. Cattune ein Stück von 50 Ellen 3 Thlr. 4 Gr., einzeln à 1½ Gr. die Elle.
Feine gedruckte englische dergleichen à 3½ bis 4 Gr. die Elle.

Engl. gedruckte cattune Tücher in roth und andern Farben à 4 Gr. 6 Pf. das Stück.

Mit Baumwolle wattirte cattune Bettdecken à 2 Thlr. 12 Gr. das Stück.

Feine weiße klein brochirte Piquees à 4 Gr. 6 Pf. die Elle.

Gestr. Levantines in dunkeln Farben zu Damenüberrocken à 6½ Gr. die Elle.

Glatte dergleichen auch in schwarz à 9 bis 10 Gr. die Elle.

Gros de Naples in allen Farben, glatt und brochirt à 10 bis 16 Gr. die Elle.

½ große neue seidene Tücher à 8 Gr., ¼ große dergl. à 14 Gr. das Stück.

¼ große brochirte Dames-Umschlage-Tücher à 1 Thlr. 4 Gr. das Stück.

empfehl

Gottfried Ludwig Schmidt, Peterstraße Nr. 33.

Englische Rosen-, Windsor- und Palmseife,
frische unverdorrene Waare, verkaufe ich à 9 Gr. das Duzend.

Gottfried Ludwig Schmidt, Peterstraße Nr. 33.

Neue halbseidene französische Dames-Kleider-Stoffe,
in dunkeln, jetzt sehr beliebten Mode-Farben, verkaufe ich in großer Auswahl um der Hälfte
des Fabrikpreises.

Gottfr. Ludw. Schmidt, Peterstraße Nr. 33.

Feine englische gedruckte Cattune à 5¼ Thlr. das Stück
von 46 Ellen, ohne Fehler, ohne Flecke und ächt von Farbe, die Elle 3 Gr., verkauft in
großer Auswahl Gottfried Ludwig Schmidt, Peterstraße Nr. 33.

Ganz feine baumwollene Gardinen-Franzen,
in den neuesten, schweresten Mustern, habe ich so eben empfangen und verkaufe sie in sehr
großer Auswahl unter der Hälfte des Fabrikpreises.

Gottfried Ludwig Schmidt, Peterstraße Nr. 33.

T a i l o r .

Dafs der Unterzeichnete ein Magazin fertiger Herrenkleidungsstücke hält, in den
gewähltesten Stoffen und stets im allernuesten Geschmack, darf als bekannt voraus
gesetzt werden. Aber, dafs nach den Mustern von London und Paris bei mir die
Einrichtung besteht, jedem Besteller, welchem daran gelegen ist, genau nach dessen
individuellen Wünschen, binnen wenigen Stunden, mit vollständigen neuen Anzügen
zu versehen, gebe ich mir die Ehre, ankommenden Fremden von Qualität bekannt zu
machen. Meine Wohnung ist gegenwärtig die dritte Etage der Feuerkugel, neuer
Neumarkt No. 614.

H. Heise.

Hartwig und Freytag, Peterstraße No. 36,
empfangen übermals eine Parthie englische dunkelgrundige Cattune zu den sehr wohlfeilen
Preisen von 7 bis 8 Thlr., welche sich besonders durch ganz schwere Qualität, neue
Muster und ächte Farben empfehlen, dabei befinden sich auch die so beliebten roth und schwar-
zen Bengals.

Die Parfumerie = Fabrik

von

Freu und Neuglisch,

empfehlte sich zu dieser Messe mit einem großen, ganz komplett assortirten Lager, sowohl
transparenter, als auch Windsor-, Palm- und Mandelseifen und Par-
fumerien, und verspricht bei ganz vorzüglicher Waare mit eleganten Etiquetts, die aller-
billigsten Preise.

Ihr Stand ist: in Leipzig auf dem Markte, in der Budenreihe, welche dem Bühnen-
gewölbe Nr. 26 gegenüber ist, vom Rathhause die 2te Bude;
in Frankfurt a. d. D. in der Oderstraße am Markte, der Weinhandlung von Schmidt und
Beer gegenüber.

Wohlfeile englische wollne Teppiche,

mit eingewirkten Borduren, haben wir in verschiedenen Gröſſen erhalten, wovon wir die kleinste Sorte, welche $3\frac{1}{4}$ Ellen lang und $2\frac{1}{2}$ Ellen breit ist, zu $5\frac{1}{2}$ Thlr. verkaufen.
Gebrüder Holberg.

Wegen Mangel an Platz

sind 6 Stück von Pflaumenbaum-Holz elegant gearbeitete Königs-luttersche Spinnräder, wo das Stück 4 Thlr. kostet, für 2 Thlr. zu verkaufen, Grimmaischer Steinweg, Müllers Haus Nr. 1187, 2 Treppen hoch.

Eine große Auswahl neuer Berliner Stick- und Strick-Muster

sind angekommen in der
Murchnerschen Kunsthandlung, Grimmaische Gasse, neben der Löwenapothek.

Dienst anerbieten. Ein junger Mann, seit mehreren Jahren in einer hiesigen, bedeutenden Handlung, als Markthelfer, sucht, da Verhältnisse ihn nöthigen, seine jetzige Condition zu verlassen, ein anderweites Unterkommen, es sey in welchem Fach es wolle, und da er eine gute Hand schreibt, glaubt er die Stelle eines Copisten mit versehen zu können; am liebsten aber würde ihm ein Hausmannsdienst seyn.

Ueber Rechtschaffenheit und Moralität kann er Zeugnisse darbringen, auch im Fall es verlangt wird, etwas Caution stellen.

Diejenigen Herren, so hierauf reflectiren sollten, werden höflichst gebeten, ihren werthen Namen und Wohnung anzuzeigen in der Expedition dieses Blattes.

Gewölbe - Vermietung.

Für nächste und folgende Messen ist zu einem billigen Preis im Böttchergäßchen ein schönes Gewölbe abzulassen, durch das Local-Comptoir am Fleischerpleße Nr. 988.

Eine meublirte Stube nebst Cabinet kann von jetzt an zu billigem Preise an einen ruhigen Abmiether überlassen werden, 2te Etage vorn heraus in Amtmanns Hofe, Nikolaistraße. Auskunft daselbst beim

Tapezierer Kränker.

Vermietung. Es ist auf dem Brühl Nr. 454, nahe an der Halleschen Gasse, ein Gewölbe mittler Größe zur nächsten und folgenden Messen zu vermietten, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Einladung. Dienstag, als den 14. October, halte ich einen Karpfen-Schmauß, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade. Leipzig, den 13. October 1823.

Carl August Schneider.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, und Ende der Zahlwoche über Basel oder Straßburg nach dem südlichen Frankreich reist, sucht einen Reisegesellschafter. Zu erfragen bei Herrn Friedlein im Hotel de Saxe.

Reisegesellschaft gesucht. Jemand, der nach nächster Frankfurter a. D. Martini-Messe nach Posen, Cracua und zurück zu reisen gedenkt, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 587, im Hofe 1 Treppe.

Verloren. Sonnabend nach 10 Uhr ist in der Gegend der Fleischergasse eine Parthie geschliffene Steine, in ein blau und melirt gestreiftes Tuch gebunden, verloren worden; der Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Douceur bei Herrn Fr. C. Hartmann unter den Bühnen abzugeben.

Thorzettel vom 12. October.

Grimma'sches Thor.		U.	Ranstädter Thor.		U.
Gestern Abend.					
Fr. Kfm. Böcking, a. Frankfurt a. M., v. Dresden, im Hotel de Baviere	7		Fr. Kfm. Rötke, v. Weisenfels, in St. Hamburg	5	
Fr. Legat.-Secret. Berry, v. Dresb., im H. de Saxe	8		Fr. Partik. Kittel, v. Amsterdam, bei Peter	7	
Die Baugner fahrende Post	12		Fr. Kfm. Fleury, aus Danzig, von München, im Hotel de Prusse	8	
Vormittag.					
Die Dresdner reitende Post	7		Fr. Kfm. Lutterott, v. Frankf. a. M., unbest.	11	
Fr. Legations- u. Bundes-Gesandtschafts-Rath von Bülow, v. Frankf. a. M., v. Dresden, p. durch	11		Vormittag.		
Die Breslauer fahrende Post	11		Die Jena'sche fahrende Post	5	
Fr. Kfm. May, v. Dresden, im goldnen Adler	11		Fr. Kfm. Behring, von Raumburg, Nr. 374	7	
Nachmittag.					
Fr. Gräfin v. Ruffow, a. Berlin, von Dresden, in Stadt Wien	1		Fr. Dr. Rheinwald, v. Lützen, und Fr. Stud. Schreiber, v. Heilbronn, im Schilde	11	
Fr. Kfm. Schmitt, a. Nürnberg, von Dresden, im schwarzen Kreuz	3		Fr. Domhr. v. Zedtwig, v. Merseb., im gr. Baum	11	
Fr. Amtshauptm. v. Ingenhöf, v. Baugen, im Hotel de France	5		Fr. Domdech. v. Wurmb, v. Merseburg, im Schild	11	
Fr. Gerichtsamt. Schreck, v. Belgern, b. Barth	5		Fr. Pastor Rühl, v. Muschwitz, bei Fiedler	12	
Halle'sches Thor.					
Gestern Abend.					
Fr. Kammerrath Döring, vor Dresß, bei Frn. Domherr Litzmann	6		Frn. Oberlandger. - Rätke v. Seebach u. v. Leipziger, v. Raumb., im gr. Baum u. Schilde	12	
Her. Lieutenant Schreiber, in k. pr. Dienst., von Berlin, in St. Hamburg	6		Eine Estafette von Merseburg	12	
Vormittag.					
Fr. Inspect. Burghold u. Fr. Buchhändler Funke, v. Halle, bei Fr. Ober-Ginn. Zeißler	8		Nachmittag.		
Frn. Kfl. Heinrich u. Waltherr, v. Rötthen, in der Kanne	9		Fr. Reg.-R. Graf v. Henkel, v. Merseb., im Schilde	1	
Fr. Amtm. Westfeld, v. Braunschweig, im H. de S.	10		Fr. Bergrichter Vogel u. Fr. Factor Kessler, von Eisleben, bei Act. Sträubel	2	
Fr. Amtsrath Richter, v. Dessau, in d. Sonne	11		Fr. Domhr. v. Umbach, v. Raumb., in St. Hamb.	2	
Nachmittag.					
Fr. Justiz-Commissair Helm, von Bitterfeld, in der Sonne	1		Fr. Prof. Gröber, a. Raab, v. Göttingen, im g. Adler	3	
Die Braunschweiger fahrende Post	3		Fr. Pöbigsreis. Hack, v. Frankf. a. M., im Schild	4	
Eine Estafette von Delitzsch	4		Peters Thor.		
Fr. Amtsrath Degner, v. Spöhren, bei Sirbors	4		Gestern Abend.		
Fr. Baron Jacobi, v. Bscheppline, in der Sonne	4		Die Coburger fahrende Post	9	
Hospital Thor.					
Gestern Abend.					
			Frn. Kfl. Meter u. Schlippe, v. Altenb., im Gute	1	
			Fr. Kfm. Reichenbach, v. Altenburg, im Reiter	2	
			Fr. Kfm. Gerber, v. Löbnitz, in Nr. 636	3	
			Fr. Lieuten. Stahl und Fr. Kfm. Straube, von Schneeberg, b. Klöpzig u. im Arm	3	
			Vormittag.		
			Fr. Barclay de Tolly, Kfm. a. Riga, im H. de R.	10	
			Die Prag- und Wiener reitende Post	1	
			Nachmittag.		
			Die Freiburger fahrende Post	3	
			Die Nürnberger reitende Post	5	

Thorschluß: Vom 12. bis 18. October um halb 8 Uhr.

Ein
m
der
chie
bild
gan
and
den
den
H
se
oni
Kr
best
mi
zu
der
hal
for
flo
ne
we
m
w
E